



Exkursion zur Deutschen Börse AG und zur Deutschen Bundesbank nach Frankfurt a. M.

Studenten der Wirtschaftswissenschaften mit dem Studienschwerpunkten Betriebliches Finanzmanagement und Rechnungswesen starteten am 15.1.08 pünktlich um 6.30 Uhr.

Die erste Station in Frankfurt a.M. war die Deutsche Bundesbank mit ihrem Geldmuseum. Hier konnten man die Entwicklung des Geldes von ihren Anfängen bis zum € verfolgen und sehr wertvolle antike Münzen und auch die ersten Geldscheine bewundern. Interessant waren insbesondere Münzen und Scheine aus jeder Epoche der deutschen Geschichte.



Außerdem erfuhren wir einiges über die Funktion der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank. Dank der Simulation (und der Vorkenntnisse) konnten viele von uns mit dem Titel „Finanzminister“ oder „Direktor der Bundesbank“ das Museum verlassen. Anschließend ging es direkt in den großen Konferenzraum im Hauptgebäude der Deutschen Bundesbank

zum Fachvortrag von Herrn Ralph Setzer: „Welche Rolle sollten die Immobilienpreise für die Geldpolitik spielen?“ Uns wurden ausgehend von den momentanen Problemen an den Finanzmärkten die Wechselwirkungen zwischen Geldmenge und Immobilienpreisen und Immobilienpreise als Einflussfaktor für die Zinspolitik der Notenbank überzeugend und sehr interessant dargestellt. Die analytische Begründung warum und

eventuell auch wie künftig Häuserpreise bei der Inflationsmessung eine Rolle spielen könnten, war auch noch nach Ende der Veranstaltung ein Diskussionsthema für uns. Nach kurzer Freizeit trafen wir uns an historischer Stelle in Frankfurt – am Römerberg (auf dem vor Gründung der Börse der Frankfurter Wertpapierhandel stattfand) - zum Abendessen.



Am nächsten Tag trafen wir uns im Herzen Frankfurts, am historischen Gebäude der Deutschen Börse AG. Doch statt des von uns erwarteten



hektischen Treibens, sahen wir durchweg entspannte Menschen vor ihren Bildschirmen. Wir waren die ersten Besucher nach dem vollständigen Umbau des traditionellen Börsenraumes, der durch verschiedene Fernsehsender bekannt ist. In einem prägnanten und hochinformativen Vortrag erfuhren wir viele wichtige

Eckdaten der Deutschen Börse AG und des Frankfurter Wertpapierhandels. Wir erfuhren u.a. auch, warum hier keine schreienden Anzugträger wie im Film mit Zetteln winken und sich mit wilden Handzeichen verständigen, deren fast nur Insider mächtig sind: Auf dem historischen Parkett finden nur noch 3 % des Handels statt, alles andere wird über die XETRA –Plattform gehandelt.

Nach der „Show „in der Alten Börse ging es zur „Neuen Börse“. Hier befindet sich das eigentliche Herz des Wertpapierhandels und das gebündelte Wissen der Börse- ihre Mitarbeiter. Als erster Tagesordnungspunkt erwartete uns hier ein Essen ...vom Feinsten!! Danach erfolgte eine Führung durch den imposanten Gebäudekomplex und ein Vortrag über das „Daily Business“ ab der Börse. Für uns war es auch sehr interessant, die Aufgabenfelder und Möglichkeiten von Praktikanten an der Deutschen Börse AG kennenzulernen. Ganz authentisch – durch Gespräche mit Frau Carola Cleve-Stelzer aus dem Bereich Human Research sowie einer Praktikantin. Unsere Eindrücke waren durchgängig positiv. Abschließend möchten wir im Namen aller Exkursionsteilnehmer die Deutsche Bundesbank und die Deutsche Börse AG danken und hoffen, dass auch nachfolgenden Semestern diese Möglichkeit gegeben wird, die Praxis so hautnah zu erleben. Wir danken der Börse für ihr Sponsoring!!!

Frank Steudte
Prof. G. Günther